The top-left portion of the page features a series of thin, black, overlapping lines that form a complex, abstract geometric pattern. These lines intersect to create various irregular polygons and shapes, extending from the top edge towards the center of the page.

UMGANG MIT GEHÖRLOSEN PATIENTINNEN UND PATIENTEN IM OPTIKERGESCHÄFT

Valentin Dagon

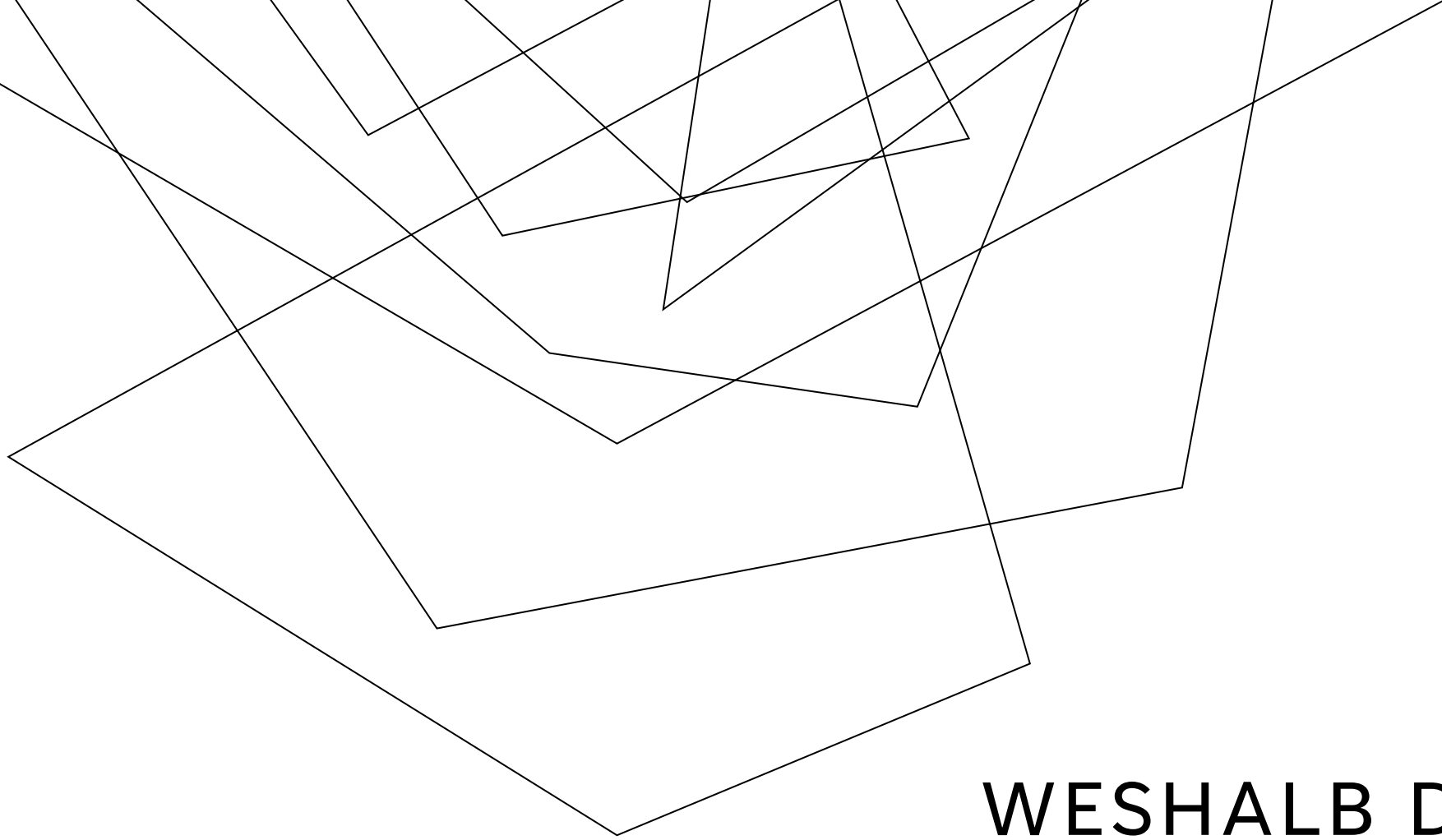
PRÄSENTATION

Valentin Dagon

Optometrist B. Sc.

Direktor Messerli Optik

Vorstandsmitglied OptikSchweiz



**WESHALB DIESES
THEMA?**



INHALT

EINLEITUNG

Ein kurzer Ausflug in Physik, Anatomie und Soziologie.

IM VERKAUF

Die kleinen Dinge, die während des Verkaufsvorgangs für gehörlose Menschen einen grossen Unterschied machen können.

VOKABULAR

Kleine Zeichen können grosse Wirkungen haben.

ZIELE DIESER PRÄSENTATION

LERNEN

Das persönliche Wissen über ein nur selten angeschnittenes Thema vertiefen.

BEWUSST MACHEN

Sich sensibilisieren lassen für eine Realität, um gehörlose Menschen besser bedienen zu können.

ANWENDEN

Die alltägliche Praxis im Laden und bei den Messungen anpassen.



EIN PAAR GRUNDLAGEN



WAS SIND TÖNE?

Töne sind das Ergebnis einer akustischen Vibration, d. h. eine **schnelle Veränderung des Luftdrucks**, die von den Trommelfellen erfasst und an das Gehirn weitergeleitet wird, das seinerseits die Töne interpretiert.¹



WIE MISST MAN TÖNE?

SCHALLDRUCK

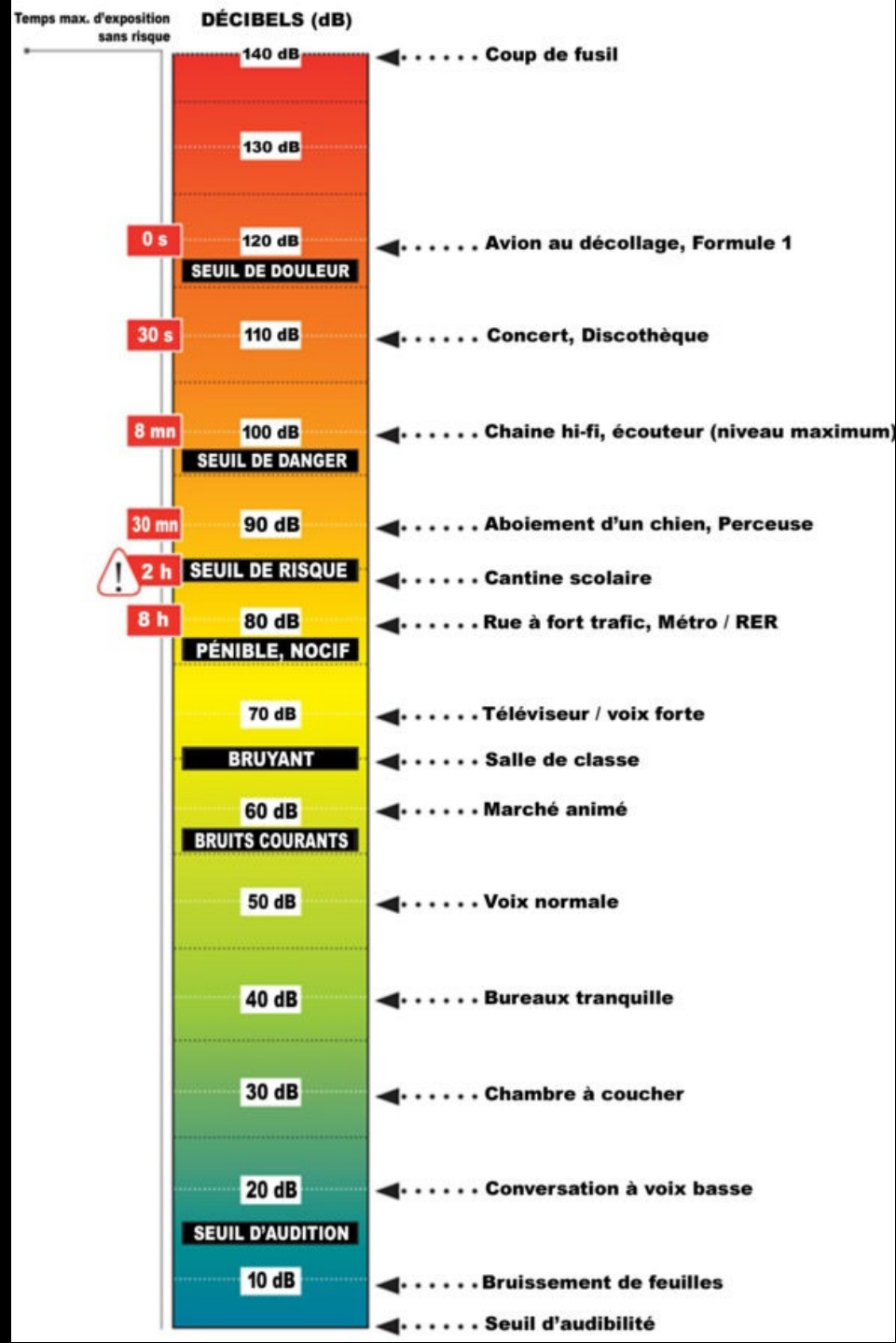
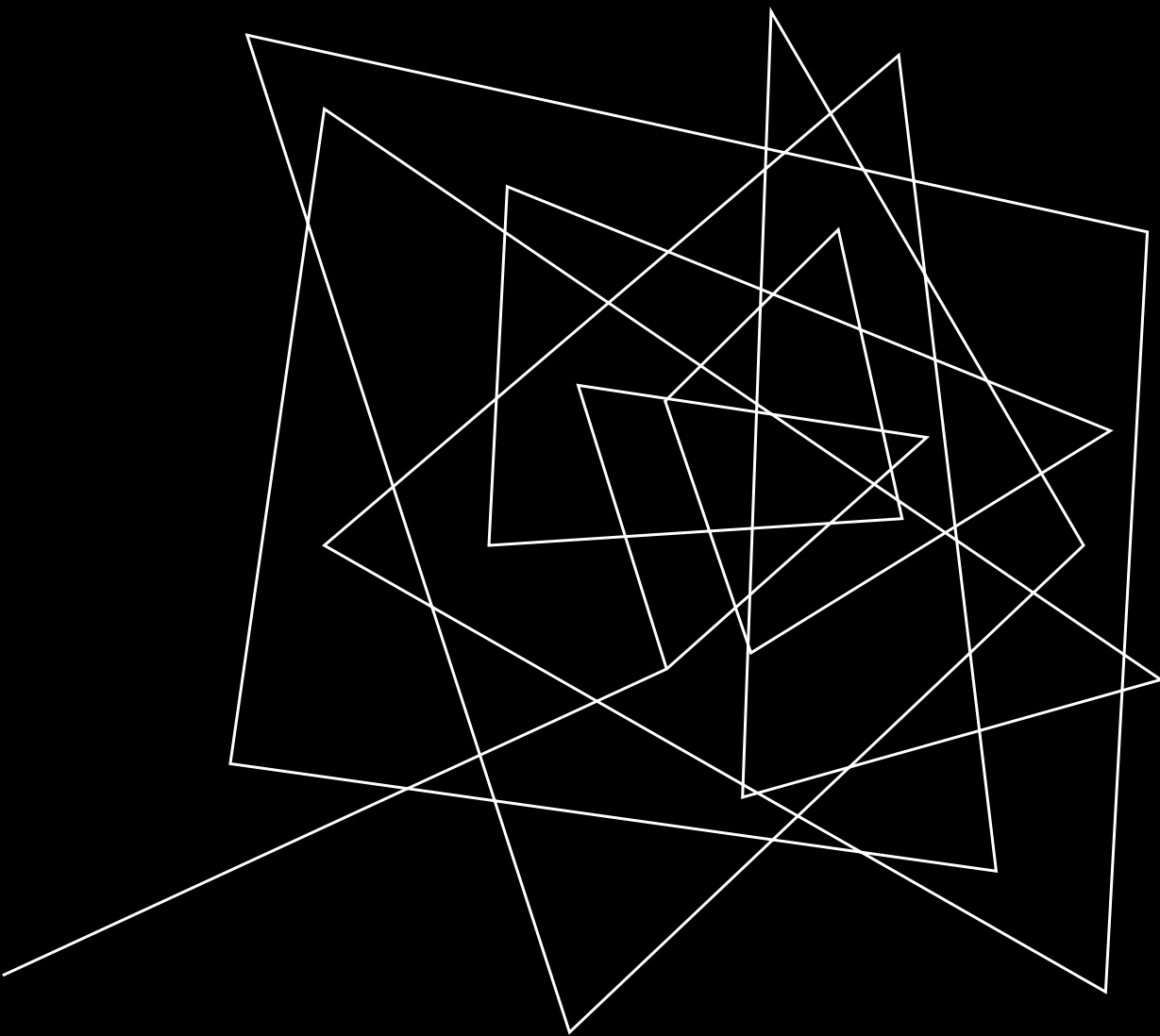
Physikalische Grösse, die das menschliche Gehör stimuliert; der Druckbereich, der einen wahrnehmbaren Schallpegel liefert.²

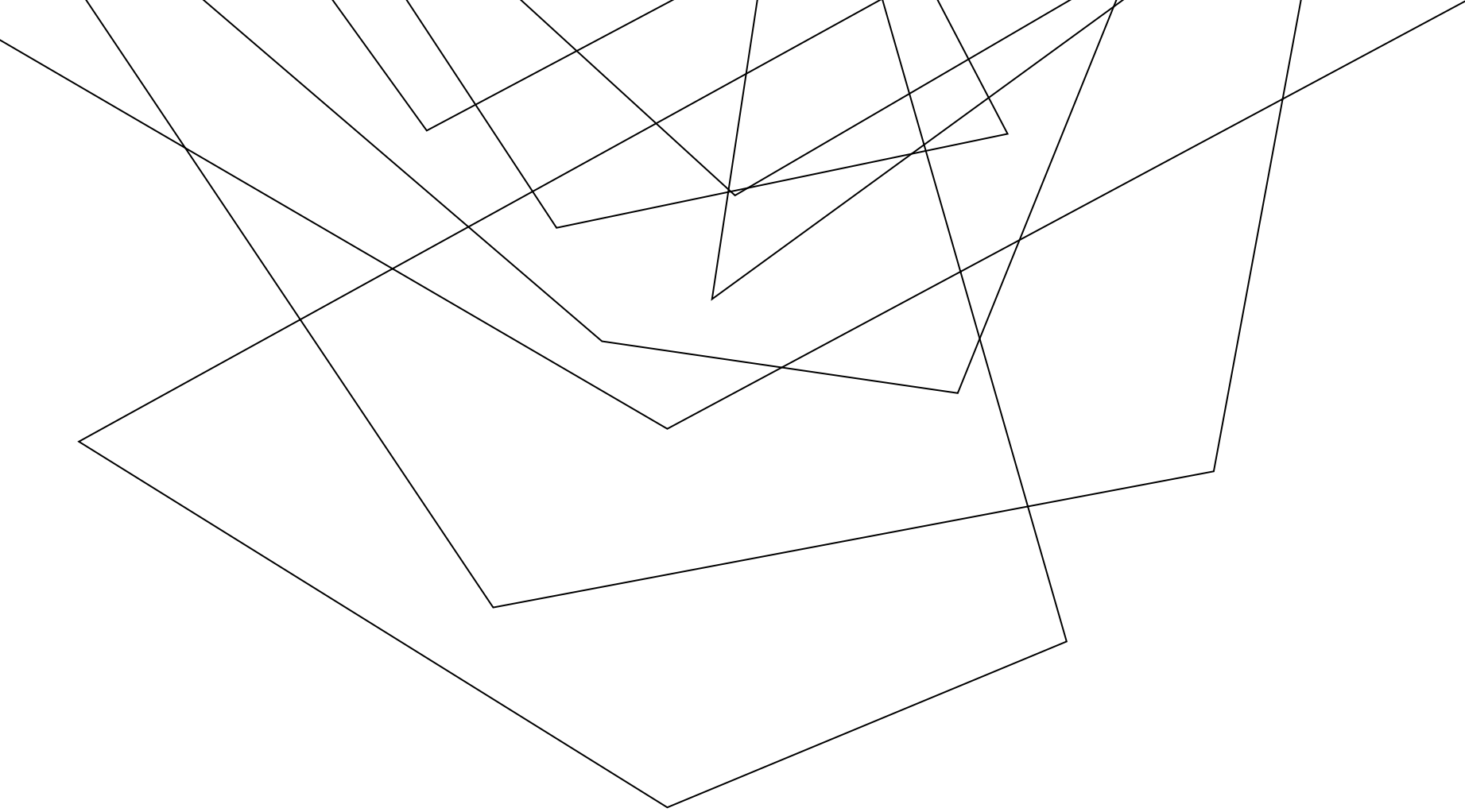
DEZIBEL

Intensität des Tons, Volumen.
Dieser Wert gibt das Verhältnis zwischen dem **gemessenen Schalldruck** und einem Referenzwert an. Der Referenzwert entspricht einem nicht wahrnehmbaren Ton (20 Micropaskal).²

HERTZ

Die Tonfrequenz.
Anzahl der Vibrationen pro Sekunde. Gibt an, ob ein Ton tief oder hoch ist.²





ANATOMIE

ANATOMIE DER HÖRORGANE

ÄUSSERES OHR

Die Luftvibrationen treten über das äussere Ohr ein und bringen das Trommelfell zum Vibrieren.

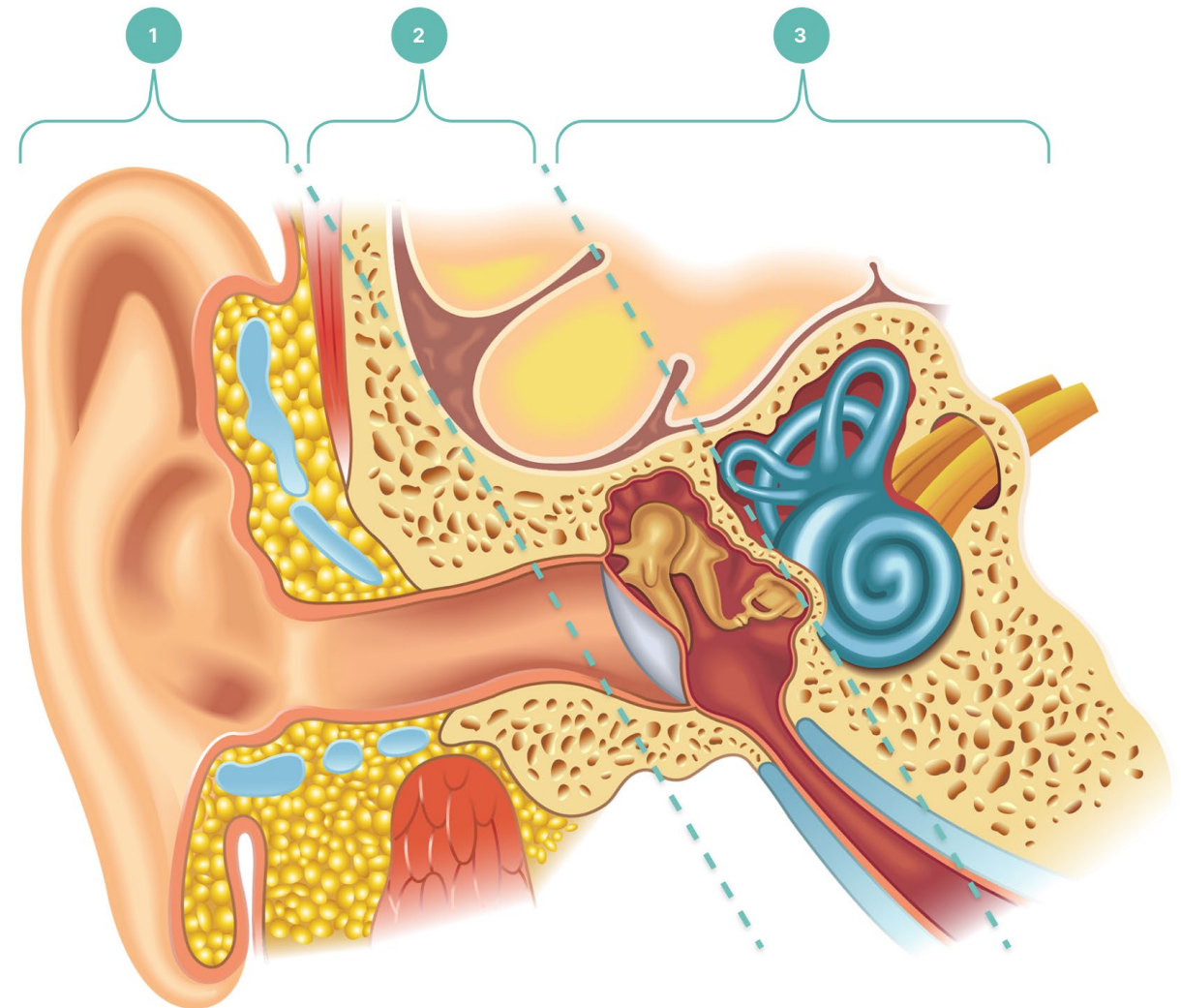
MITTELOHR

Drei Knöchelchen (Hammer, Amboss und Steigbügel) vibrieren unter den Bewegungen des Trommelfells und leiten die Information an das Innenohr weiter.

INNENOHR

Es enthält die Hörschnecke (Cochlea), welche die vom Mittelohr übertragenen Vibrationen mittels ihrer 15'000 Haarzellen in elektrische Signale umwandelt. Diese Signale werden anschliessend durch Nervenfasern an das Gehirn weitergeleitet.

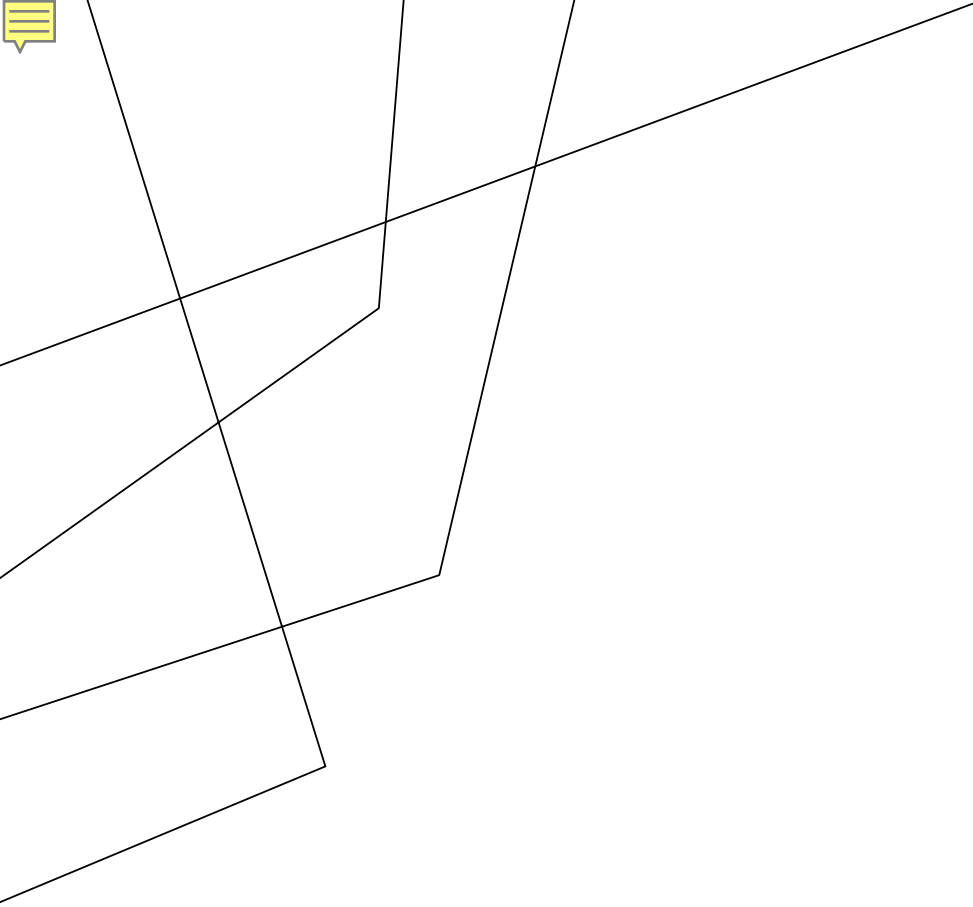
ANATOMIE DER HÖRORGANE



An abstract graphic consisting of several thin, black, overlapping lines that form various geometric shapes and polygons, primarily located in the upper left and center of the page.

HÖREINSCHRÄNKUNG

Definition und Klassifizierung



ALLGEMEINES

MEDIZINISCHE DEFINITION DER HÖREINSCHRÄNKUNG

Gemäss WHO entspricht die Höreinschränkung einem Zustand, in dem eine Person weniger gut hört als eine Person, die über ein gemeinhin als normal eingeschätztes Gehör verfügt.

Man unterscheidet bei Höreinschränkungen verschiedene Schweregrade:

Leicht, wenn die Gehöreinheiten zwischen 21 und 40 dB beträgt

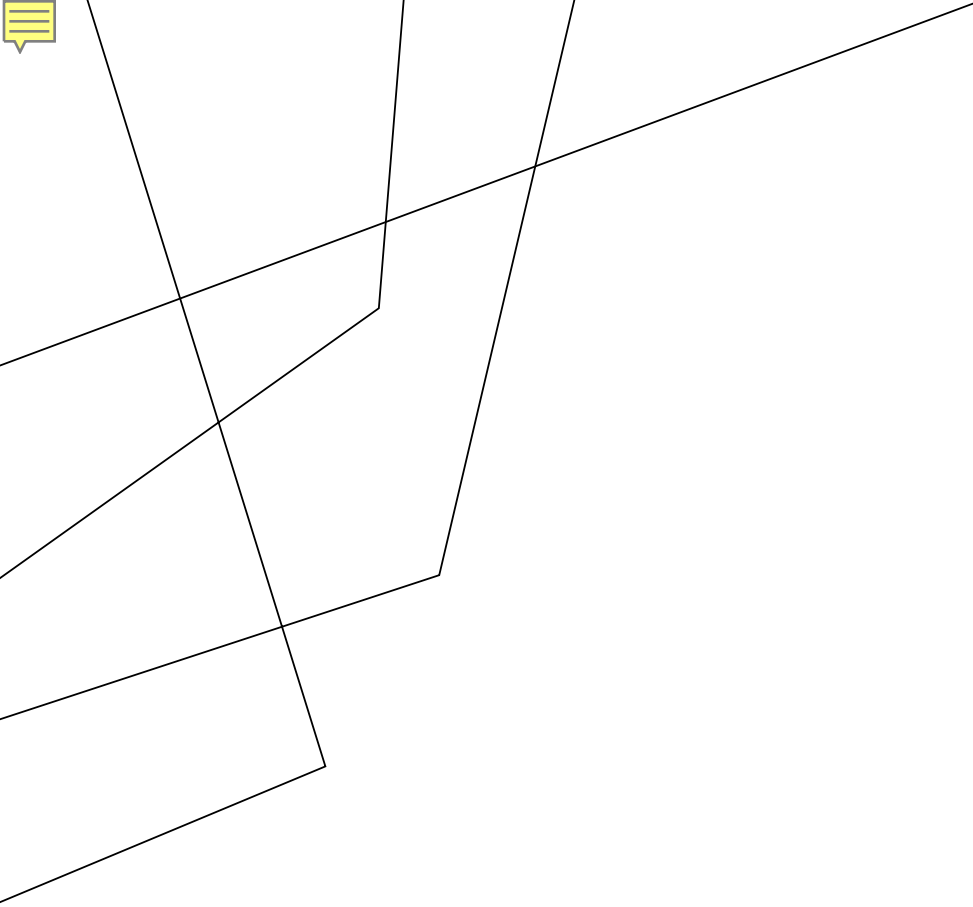
Mittel, wenn die Gehöreinheiten zwischen 41 und 70 dB beträgt (Hörhilfe)

Schwer, wenn die Gehöreinheiten zwischen 70 und 90 dB beträgt (Lippenlesen)

Gehörlos oder total, wenn die Gehöreinheiten über 90 dB³ beträgt

STATISTIKEN

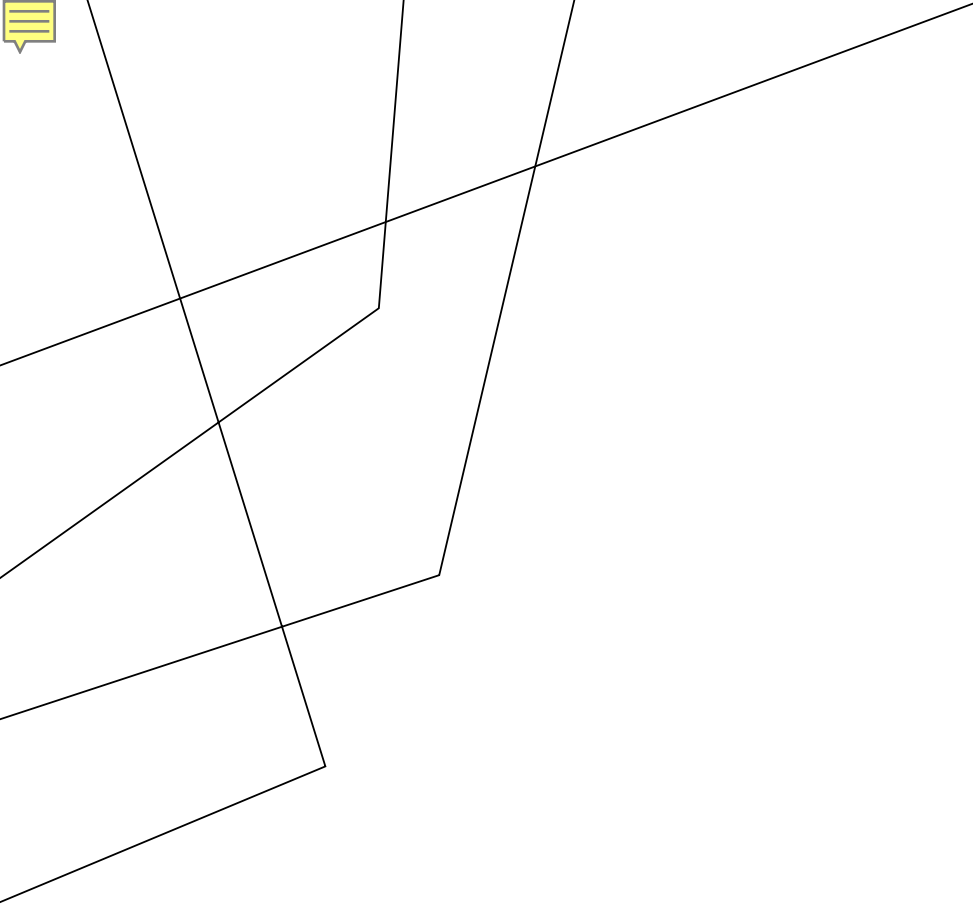
Gemäss Schätzungen des Schweizerischen Gehörlosenbunds leben in der Schweiz über eine Million Personen, die unter Höreinschränkungen leiden. Etwa 10'000 Personen sind gehörlos.



STATISTIKEN

Gemäss Schätzungen des Schweizerischen Gehörlosenbunds leben in der Schweiz über eine Million Personen, die unter Höreinschränkungen leiden. Etwa 10'000 Personen sind gehörlos.⁴

ALLGEMEINES



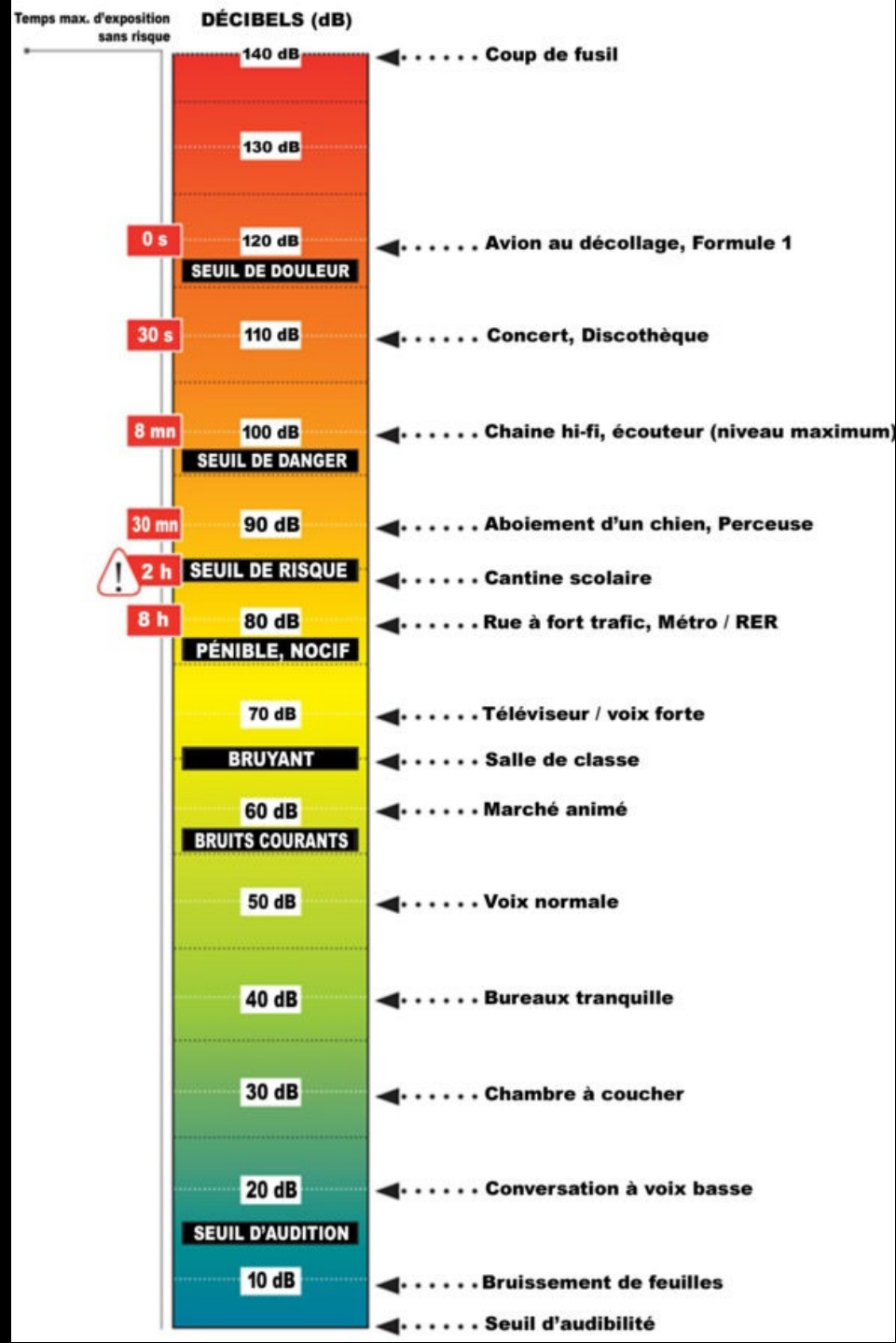
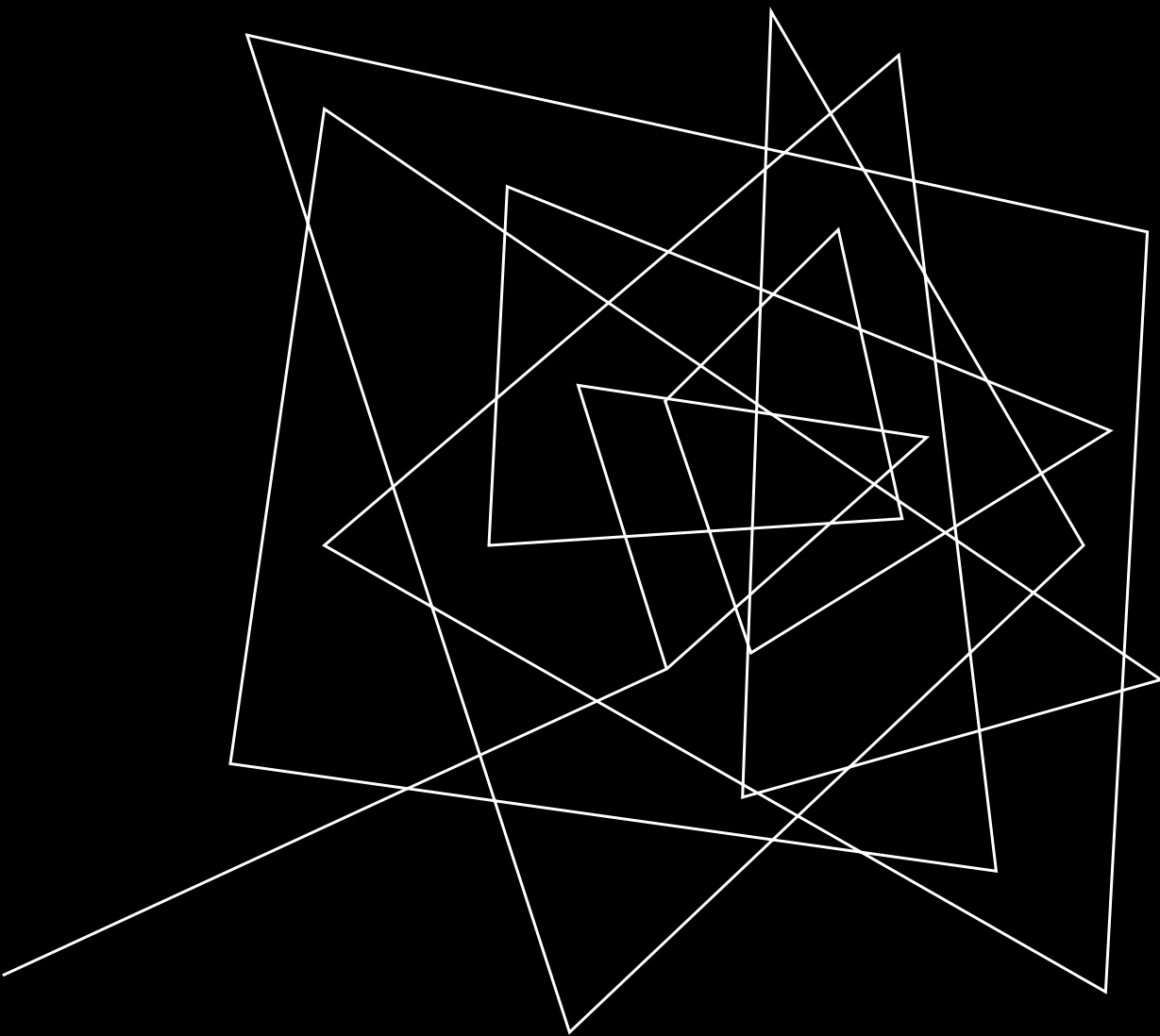
ALLGEMEINES

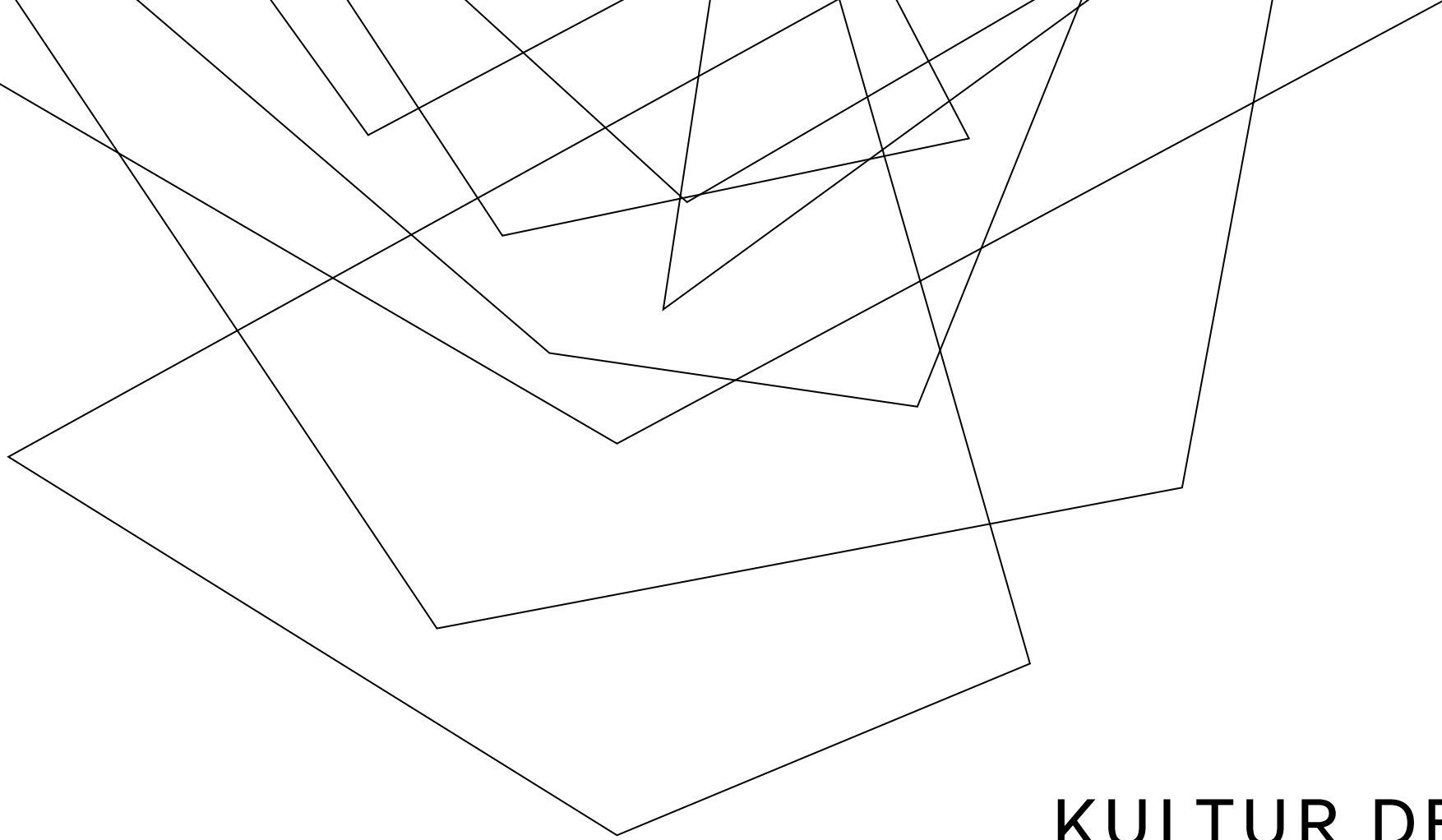
SOLL MAN TAUB SAGEN ODER SCHWERHÖRIG?

Eine Person, die noch über ein Restgehör verfügt, wird als schwerhörig eingeschätzt. Taub sind Menschen, die nichts mehr hören.

UND DIE TAUBSTUMMEN?

Dabei handelt es sich um einen veralteten Begriff, der nicht mehr verwendet werden sollte.





KULTUR DER TAUBEN MENSCHEN



KULTUR DER TAUBEN MENSCHEN

GEBÄRDENSPRACHE

In der Schweiz existieren, entsprechend der drei hauptsächlichen Sprachregionen, drei Gebärdensprachen.

Eine «universale Gebärdensprache» gibt es nicht.

Die Gebärdensprache verfügt über ein eigenes Vokabular, eine eigene Grammatik, Syntax, Konjugation etc.

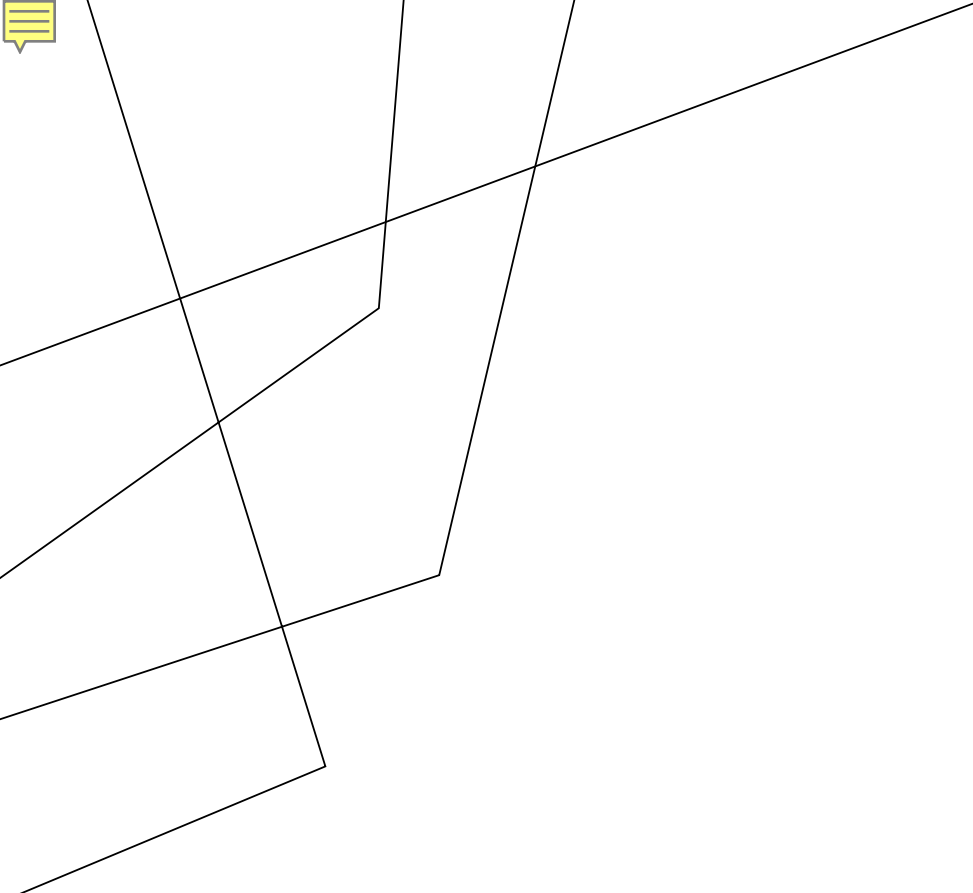
Es ist eine Sprache, die in der Schweiz noch nicht offiziell anerkannt ist.

An abstract graphic consisting of several thin, black, overlapping lines that form various geometric shapes and polygons, primarily located in the upper left and center of the page.

**WIE GEHE ICH MIT
DER TAUBEN
KUNDSCHAFT UM?**



MIT TAUBEN ODER SCHWERHÖRIGEN MENSCHEN BESSER KOMMUNIZIEREN



UMGANG UND BEHANDLUNG VERBESSERN

BESCHRÄNKTER ZUGANG ZUR PFLEGE

Nur wenig sensibilisiertes Medizinalpersonal.

FEHLDIAGNOSEN

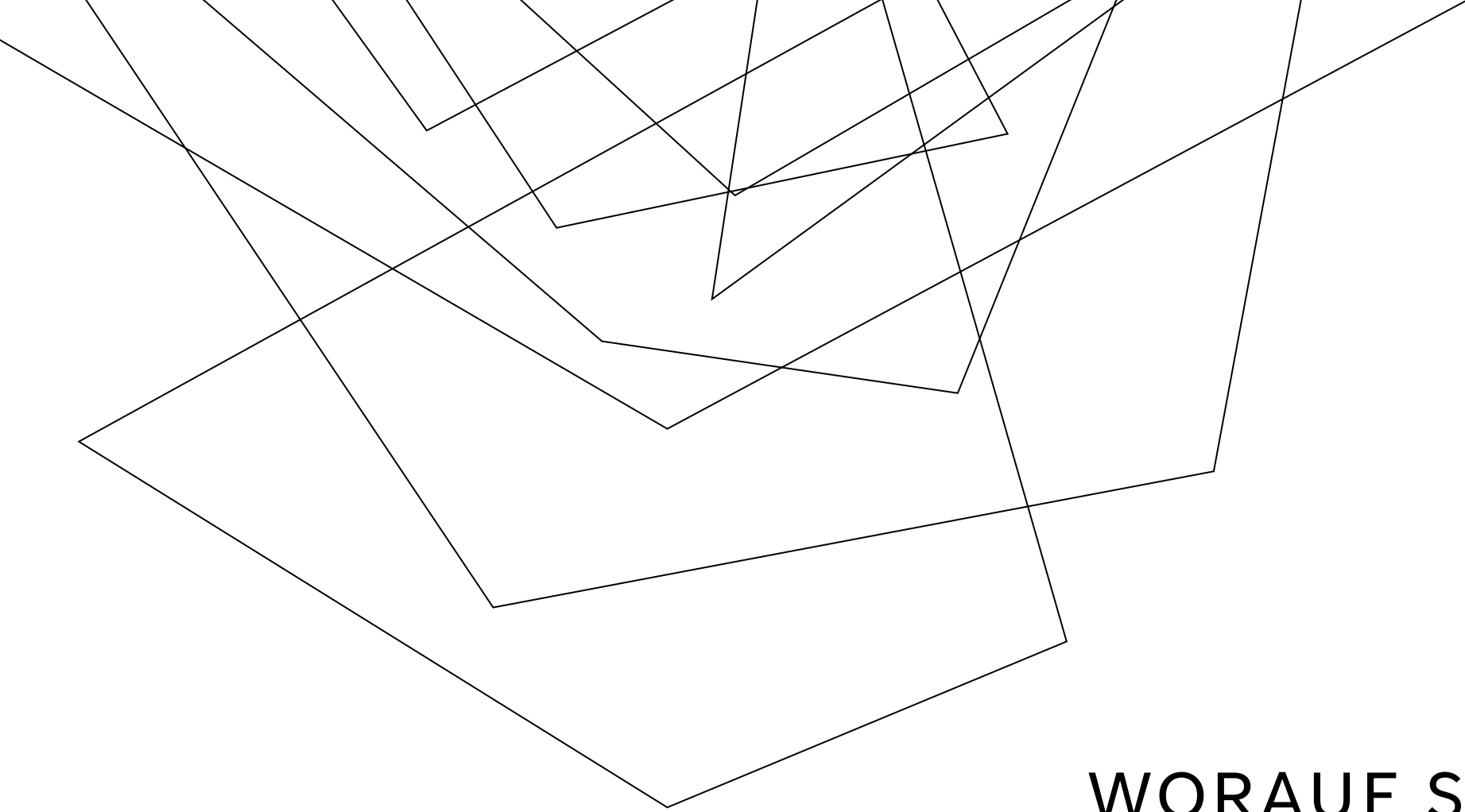
Aufgrund einer schlechten Kommunikation zwischen Patient und Arzt.

ÜBERTRIEBENE ZUSATZUNTERSUCHUNGEN

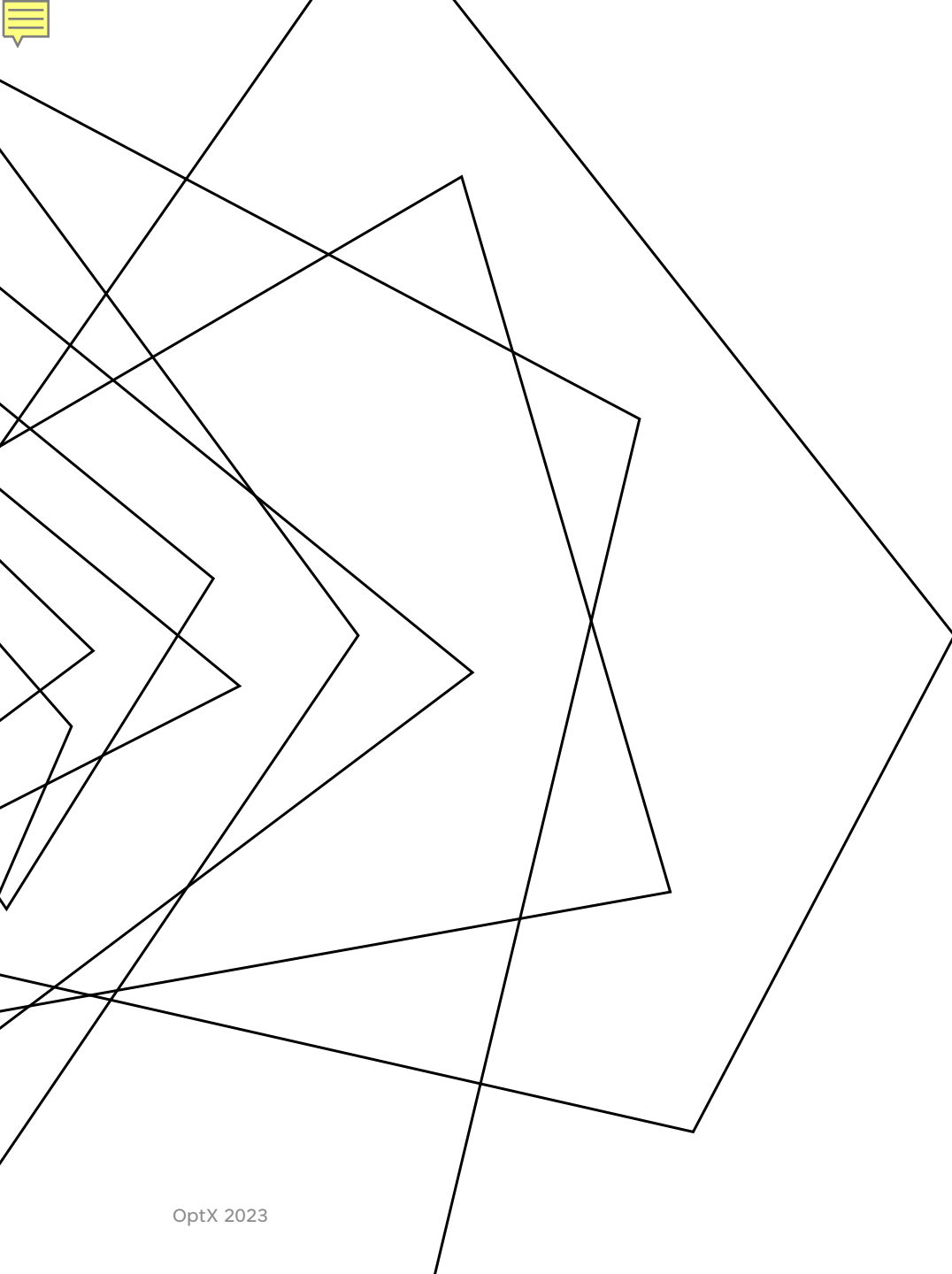
Schwierige Anamnese.

FEHLENDES ERNSTNEHMEN

Tendenz von Seiten des Medizinalpersonals, den tauben Patienten zu infantilisieren.

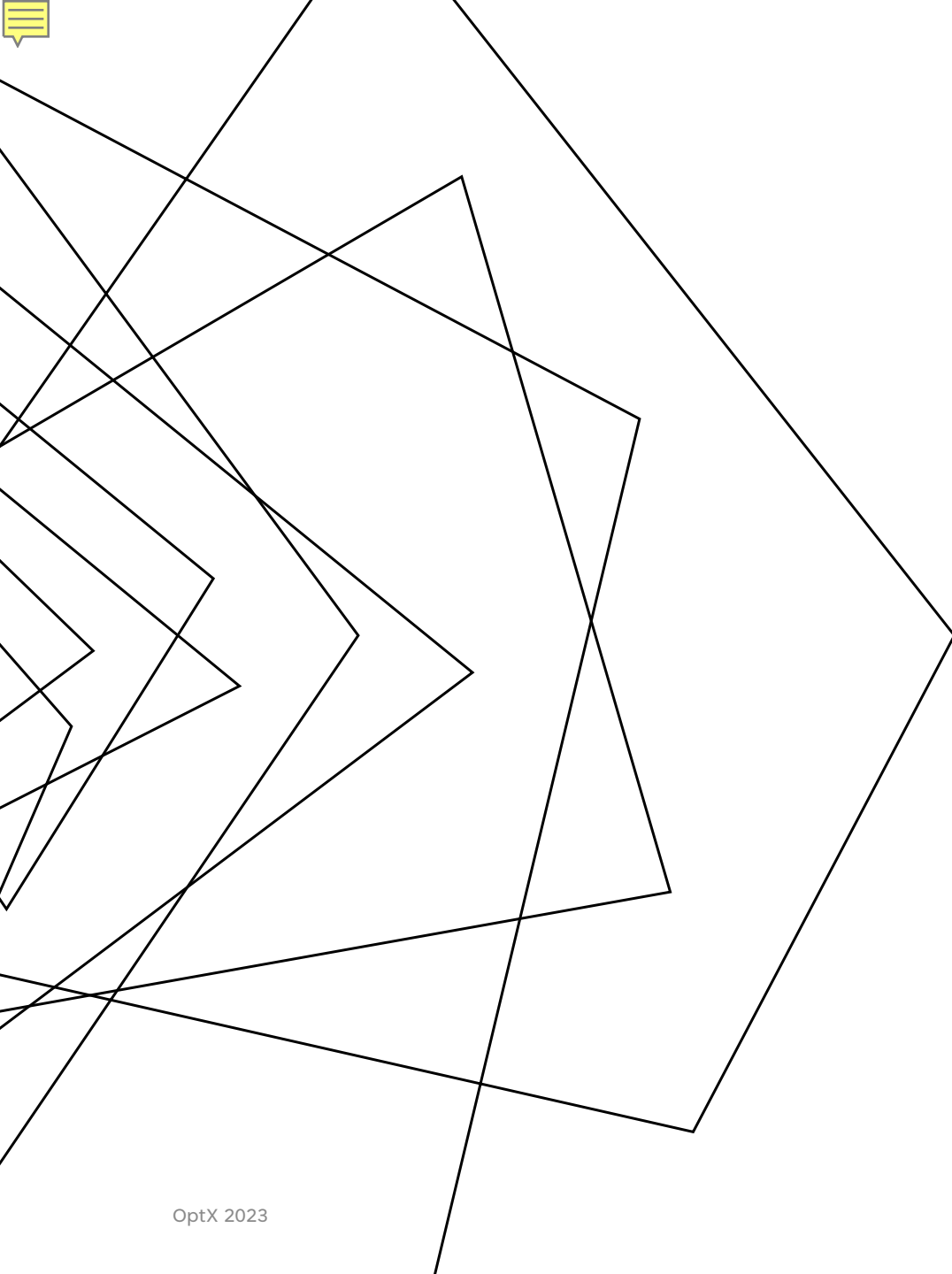


**WORAUF SOLLTE
GEACHTET WERDEN?**



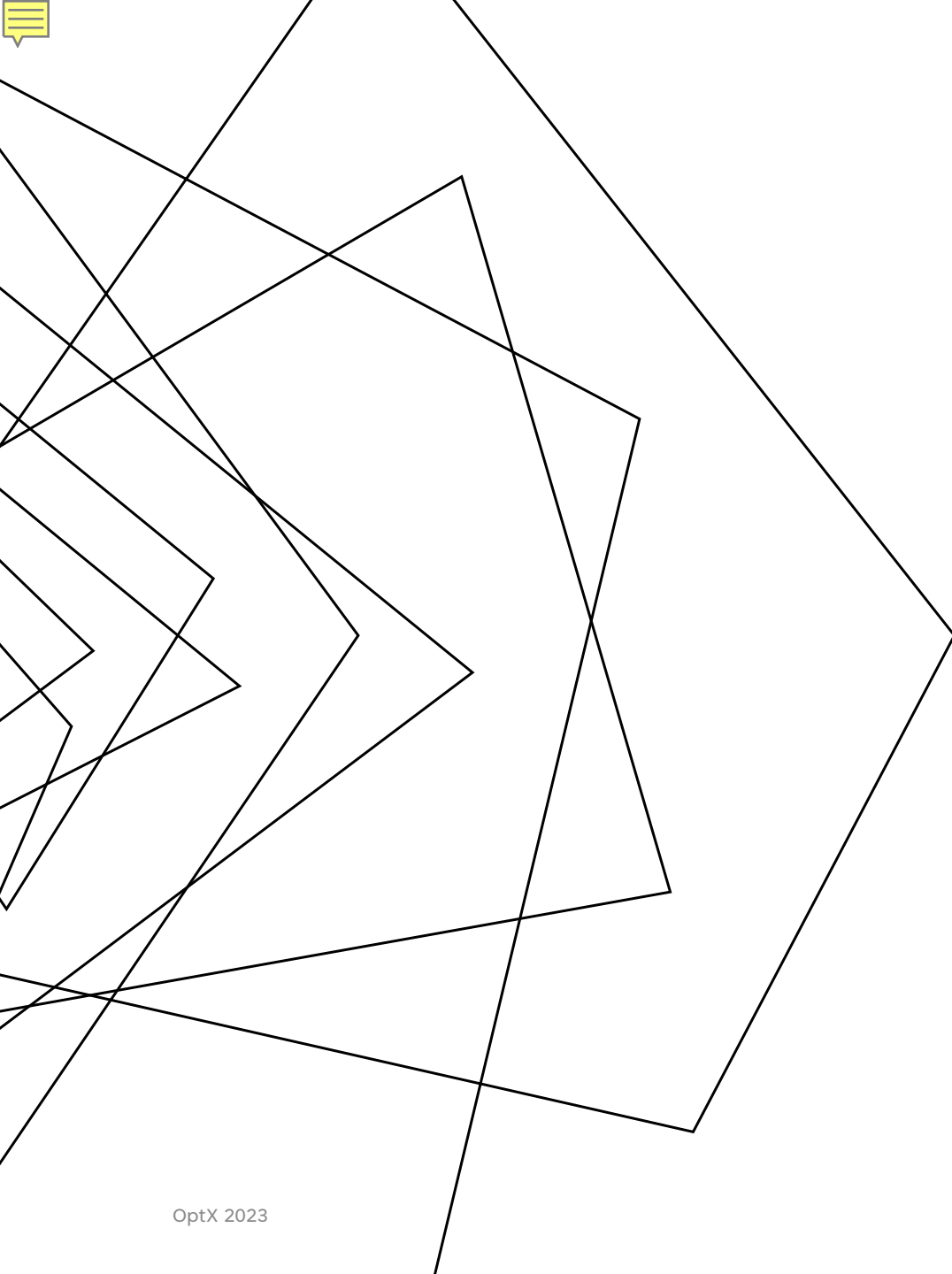
ZEIGEN SIE IHR GESICHT

Achten Sie darauf, dass Ihr Gesicht und Ihre Lippen für das Gegenüber immer gut sichtbar sind. Damit wird das Lippenlesen erleichtert.



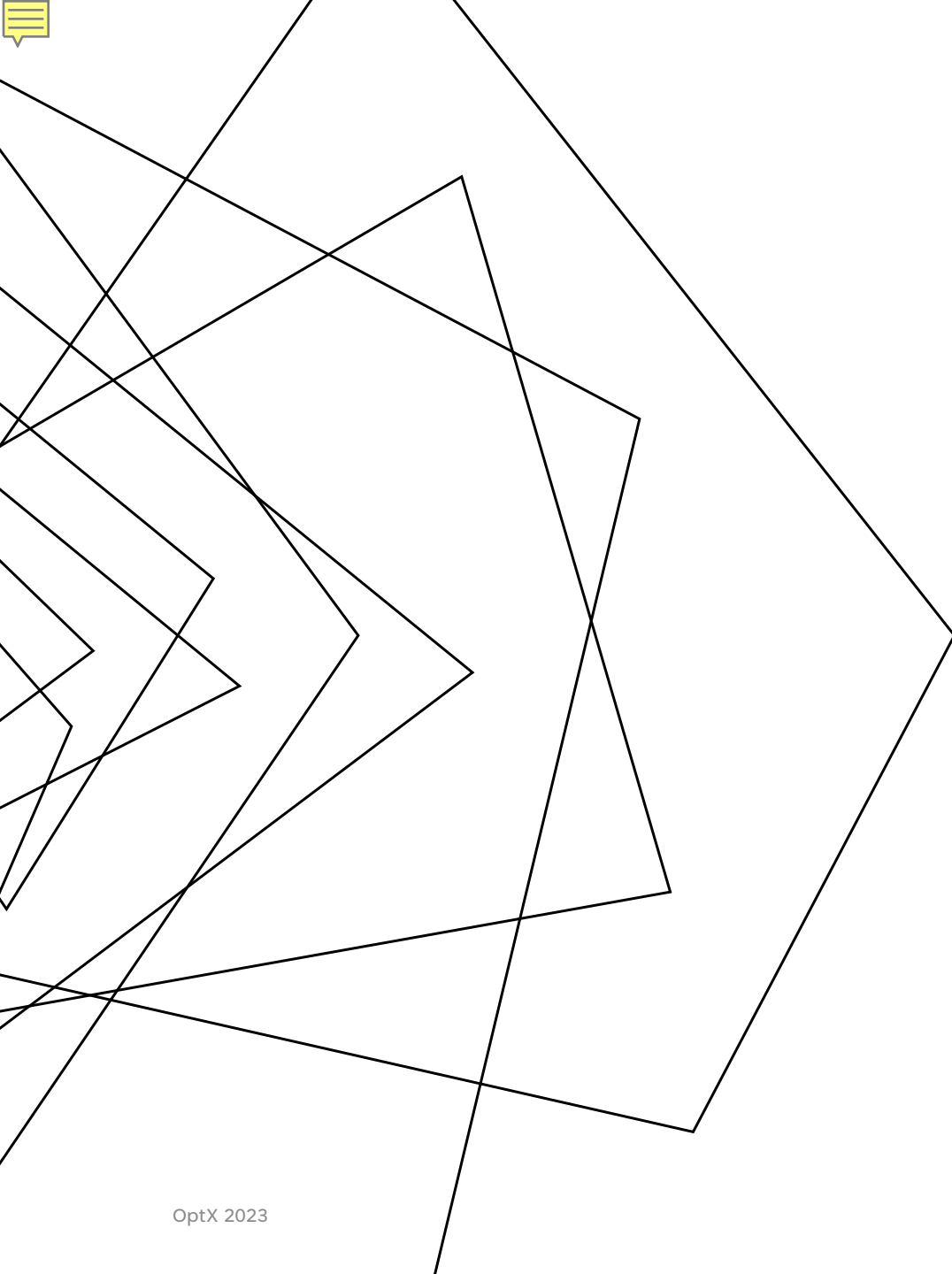
ZIEHEN SIE DIE AUFMERKSAMKEIT AUF SICH

Machen Sie auf sich aufmerksam und äussern Sie sich erst, wenn die Reihe an Ihnen ist, unterbrechen Sie die Kommunikation Ihres Gegenübers nicht.



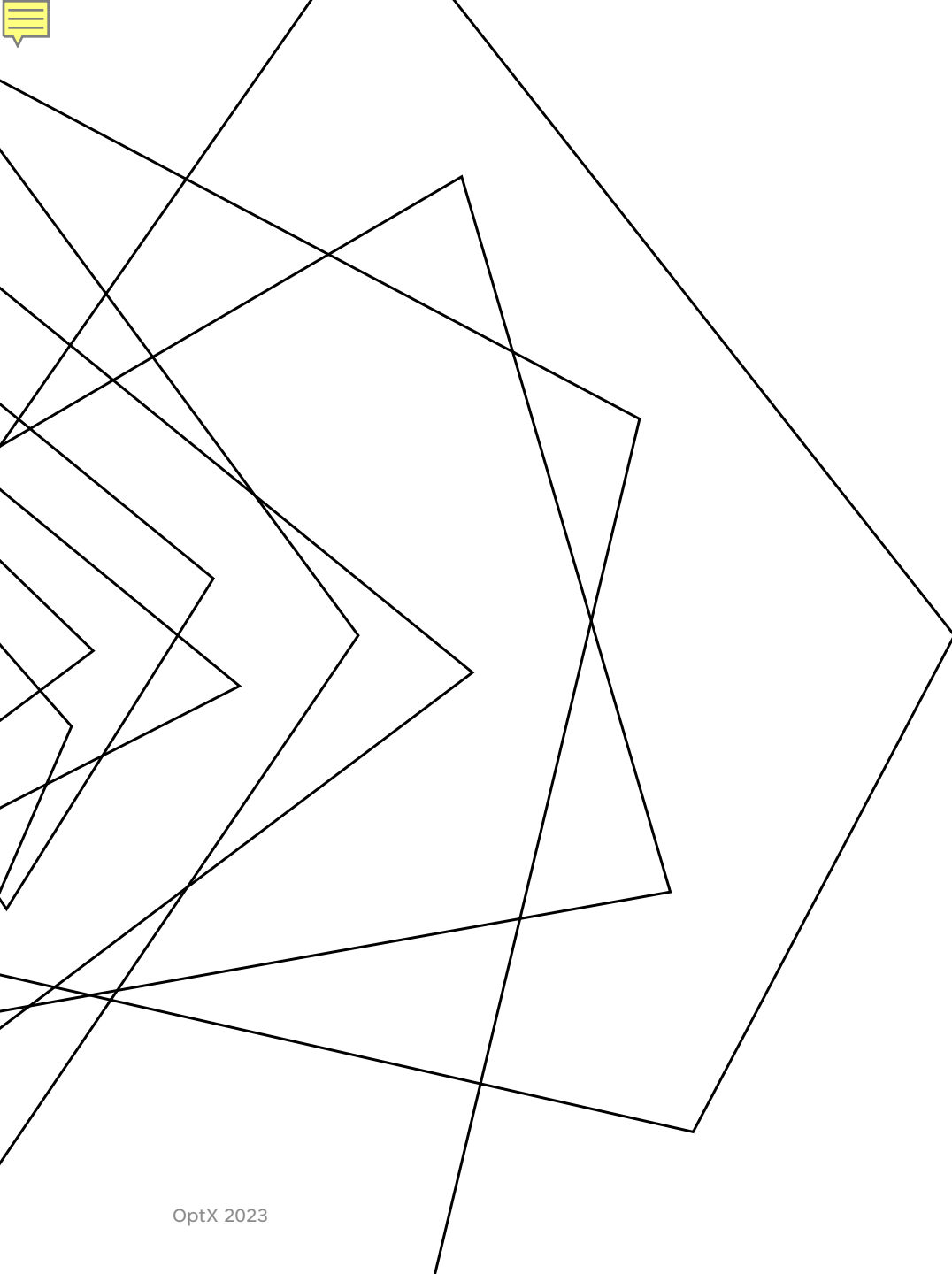
SPRECHEN SIE DEUTLICH

Sprechen Sie deutlich, in regelmässigem Rhythmus und mit normaler Stimme, ohne die Aussprache zu übertreiben. Bleiben Sie natürlich.



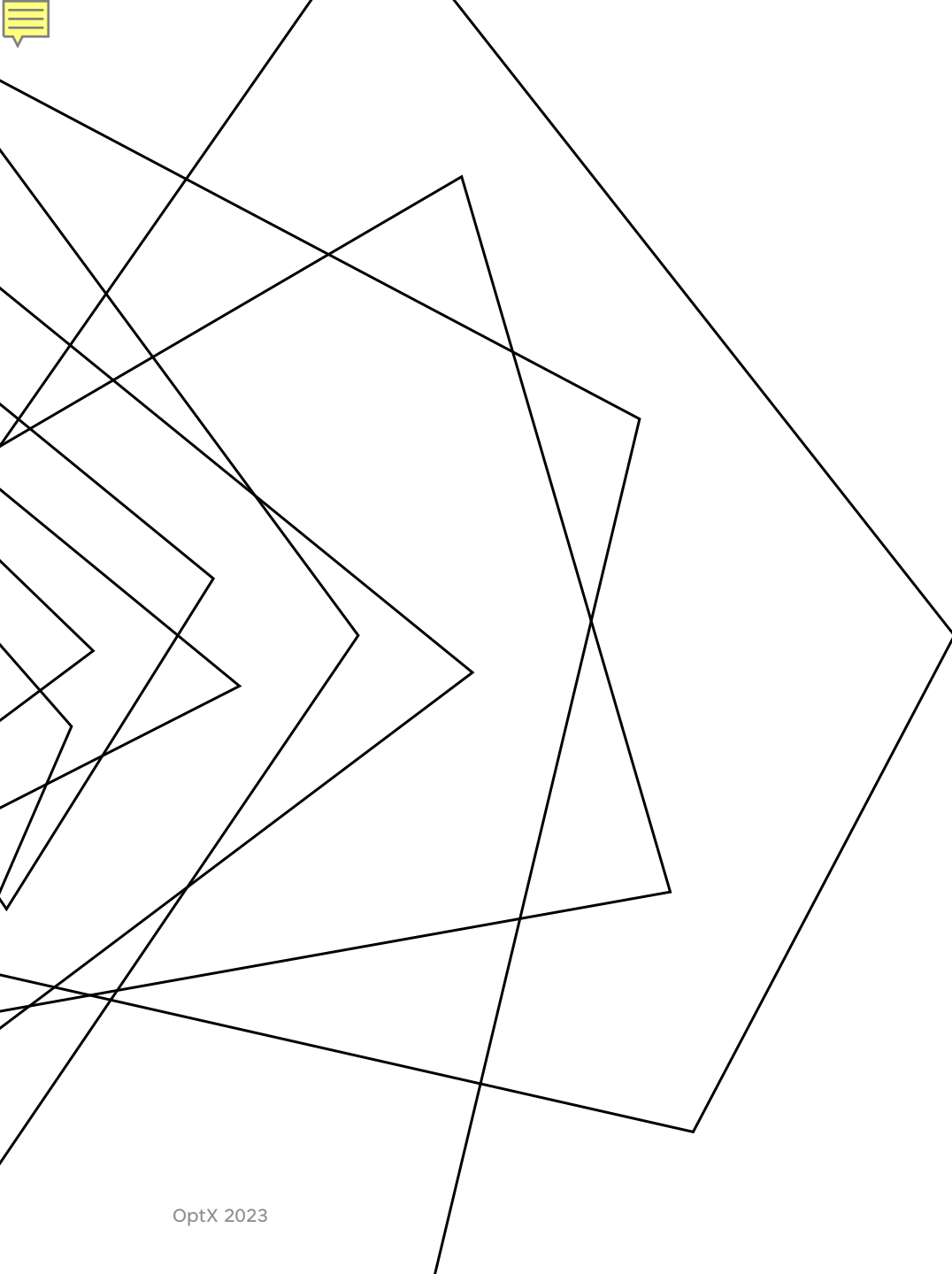
VERWENDEN SIE EIN EINFACHES VOKABULAR

Verwenden Sie ein einfaches Vokabular, sprechen Sie klare Sätze. Vermeiden Sie Abkürzungen und Sätze mit Doppelsinn.



VERWENDEN SIE ANDERE AUSDRÜCKE

Formulieren Sie den Satz anders, wenn Sie nicht verstanden wurden.

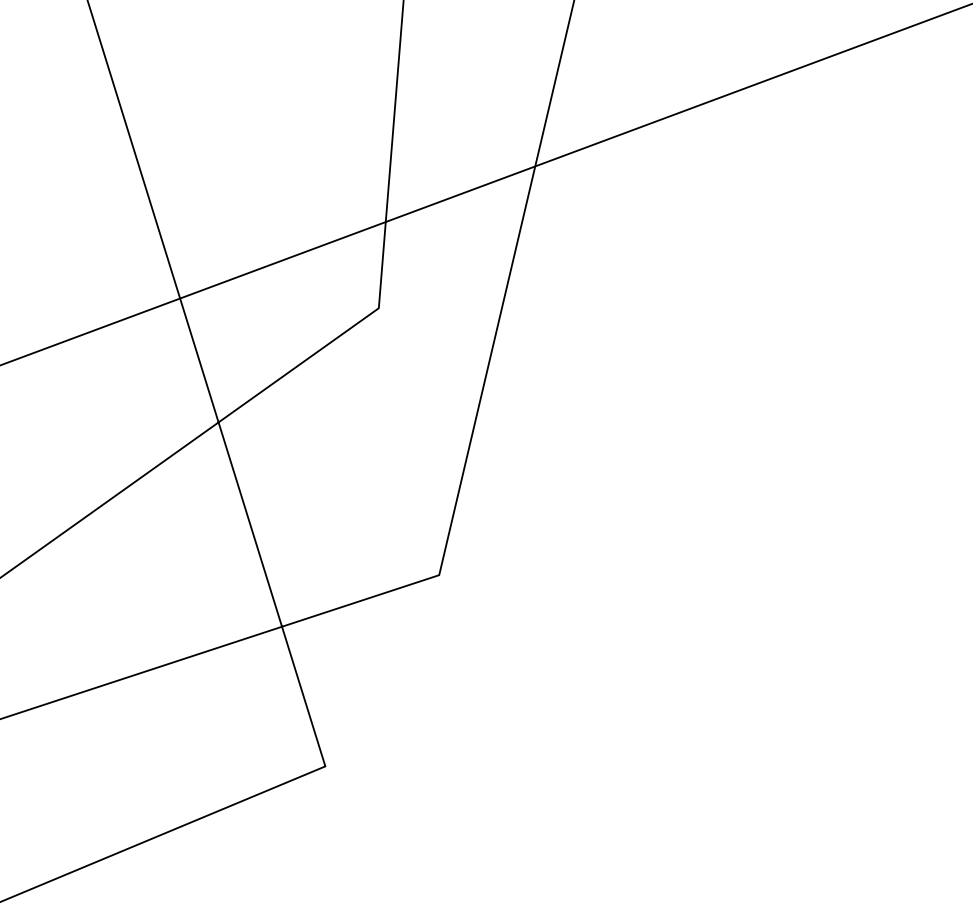


SCHREIBEN SIE, ZEIGEN SIE, ... SUCHEN SIE EINE UNKONVENTIONELLE LÖSUNG

Schreiben Sie Eigennamen, technische und
medizinische Begriffe etc. auf.



UND BEIM VERKAUF?



Die Bedürfnisanalyse

Planen Sie Zeit ein. Die Anamnese wird zwar aufwändiger sein als üblich, aber genauso wichtig.

VERKAUF EINER OPTISCHEN AUSRÜSTUNG



Vorschläge für Fassungen

Achten Sie während des gesamten Verkaufsgesprächs besonders darauf, dass Ihre Kundin/Ihr Kunde Sie sehen und von Ihren Lippen ablesen kann.

- Welche Korrektur trägt er/sie?
- Wie weit bin ich entfernt?

VERKAUF EINER OPTISCHEN AUSRÜSTUNG



Vorschläge für Fassungen

Achten Sie besonders auf die Dicke der Bügel.

- Trägt Ihr Kunde/Ihre Kundin beim Verkauf ein Hörgerät?
- Und im Alltag?

VERKAUF EINER OPTISCHEN AUSRÜSTUNG



Vorschläge für Fassungen

Sie können die Fassung wie üblich beschreiben, aber Ihre Gestik betonen, um das Lippenlesen zu unterstützen.

VERKAUF EINER OPTISCHEN AUSRÜSTUNG



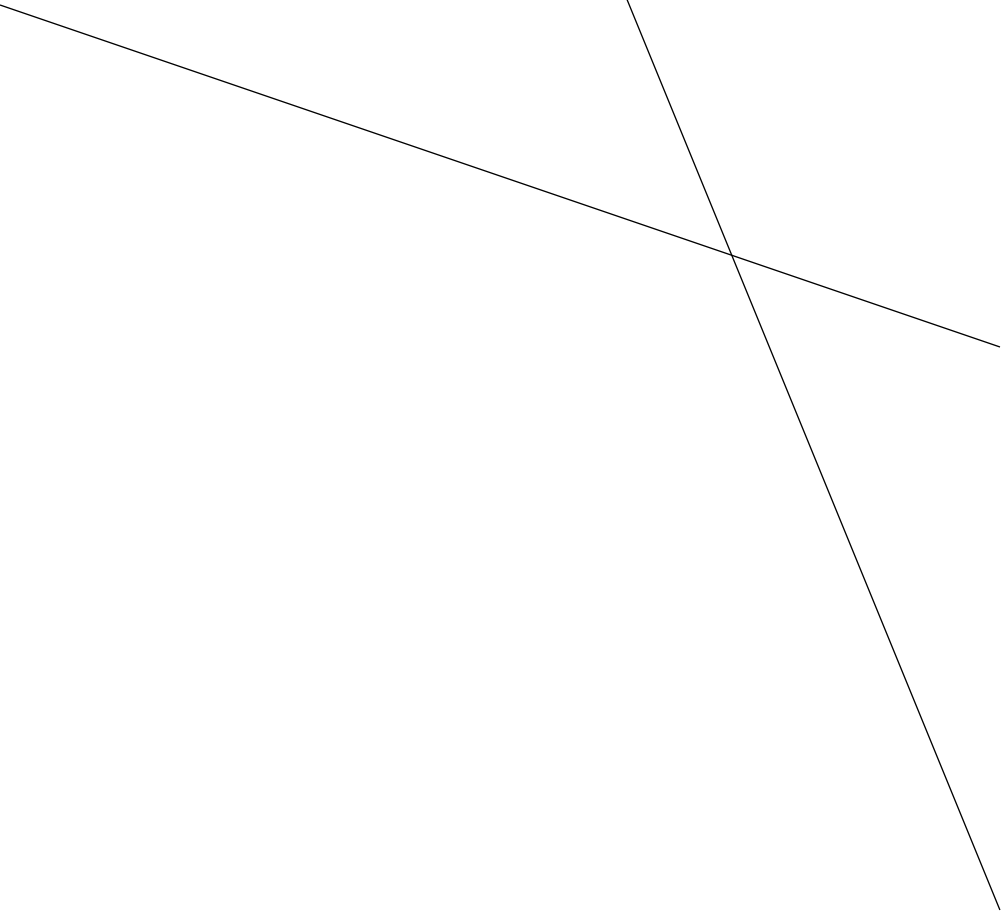
ZUSAMMENFASSUNG

Der Besuch einer tauben Person kann und sollte in Betracht gezogen und vorbereitet werden.

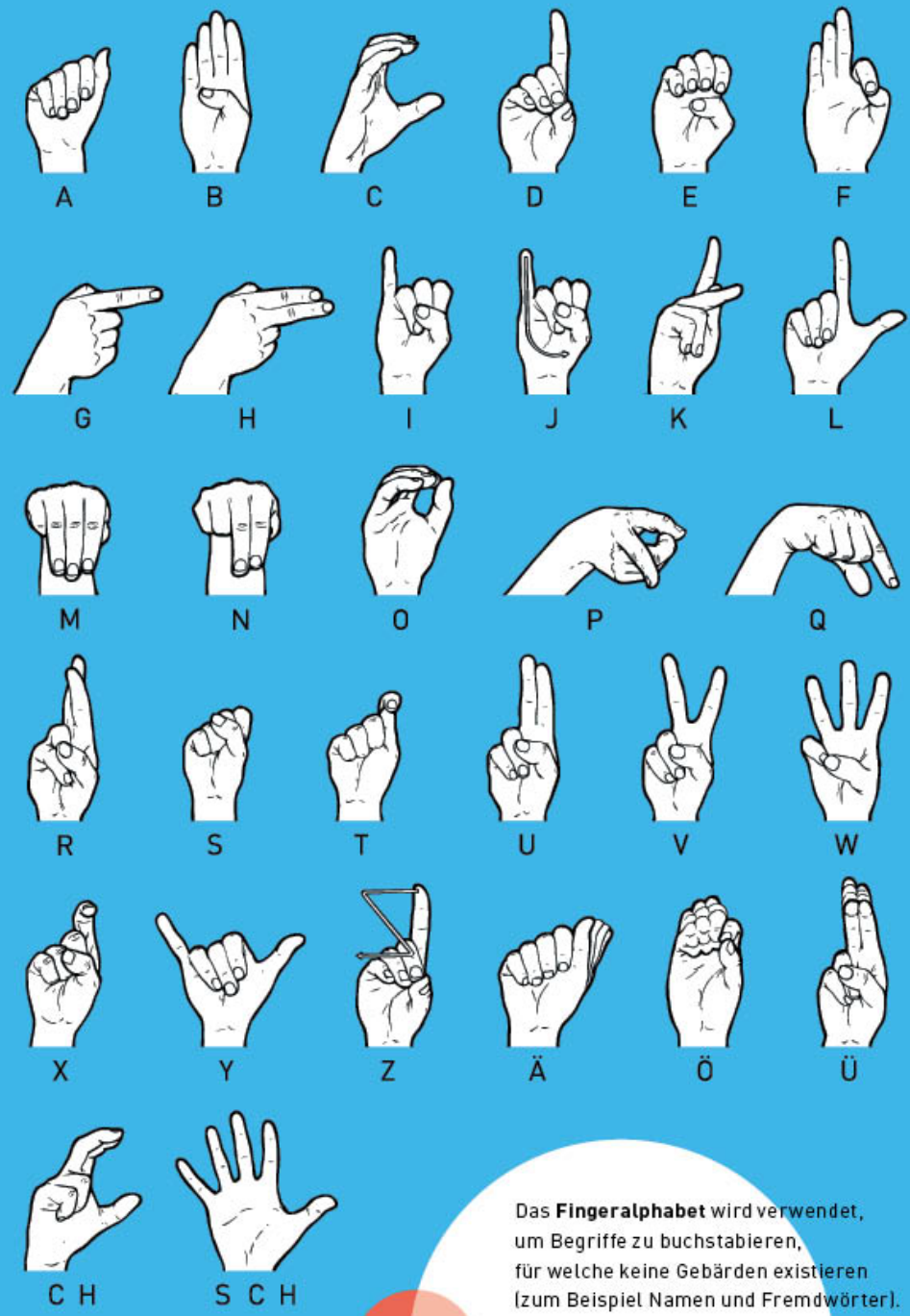
Sie können nie «zuviel» machen.

Eine taube Person sollte niemals so behandelt werden, als wäre sie ein Kind.

Lernen Sie 2-3 Worte aus dem Vokabular der Gebärdensprache.



DAS FINGERALPHABET



Das **Fingeralphabet** wird verwendet, um Begriffe zu buchstabieren, für welche keine Gebärden existieren (zum Beispiel Namen und Fremdwörter).

DRÜCKEN WIR UNS IN GEBÄRDENSPRACHE AUS?



Guten Tag

DRÜCKEN WIR UNS IN GEBÄRDENSPRACHE AUS?



Brillen



aus Metall



oder



Acetat?

UND AM WICHTIGSTEN



Danke

FALLS SIE DAS THEMA INTERESSIERT

WWW.SIGNSUISSE.SGB-FSS.CH

Ein Gratislexikon, das der Öffentlichkeit vom Schweizerischen Gehörlosenbund zur Verfügung gestellt wird.

WWW.S-5.CH

Kurse in Gebärdensprache (in Präsenz, auf Französisch).

WWW.SIGNWISE.CH

Online die Gebärdensprache lernen (deutsch).



DANKE



WWW.SGB-FSS.CH

WWW.SIGNWISE.CH

WWW.VOIRPOURCOMPRENDRE.CH

WWW.FRM.ORG/RECHERCHES-AUTRES-MALADIES/SURDITE/FOCUS-SURDITE

WWW.SCIENSCOPE.UNIGE.CH/BLOG/2020/11/17/LES-DECIBELS

BLANC, ALINE. PRISE EN CHARGE DES PATIENTS SOURDS ET MALENTENDANTS
LOCUTEURS DE LA LANGUE DES SIGNES : PERCEPTIONS DE MÉDECINS DU CHUV
ET DE LA PMU. UNIL – MÉMOIRE DE MAÎTRISE EN MÉDECINE N°4377

QUELLEN